

DAS TEAM UNSERER STATION BESTEHT AUS DEN FOLGENDEN BERUFSGRUPPEN*

- Stationsarzt/Oberarzt/Chefarzt
- Psychologe/Psychotherapeut
- Sozialarbeiter
- qualifiziertes Pflegepersonal
- Ergotherapeuten
- Sporttherapeuten
- Physiotherapeuten

Die Aufnahme erfolgt nach Einweisung durch die niedergelassenen Ärzt:innen, durch unsere Psychiatrische Institutsambulanz, per Verlegung aus anderen (somatischen) Kliniken oder im Notfall direkt über unsere Zentrale Aufnahme Psychiatrie.

ANMELDUNG UND ANSPRECHPARTNER

Oberärztin Annette Schulze

Tel. +49 3381 78-1844
a.schulze@asklepios.com

Station P10

Tel. +49 3381 78-2301

Zentrale Aufnahme Psychiatrie

Haus 14, 1. OG
Tel.: +49 3381 78-1234

* Die Berufsbezeichnungen sollen selbstverständlich stets die weibliche Form einschließen.

Zertifizierungen



Kontakt



Asklepios Fachklinikum Brandenburg

Anton-Saefkow-Allee 2
14772 Brandenburg an der Havel
Tel.: +49 3381 78-0 • Fax: -2272
brandenburg@asklepios.com
www.asklepios.com

Sekretariat Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Daniela Zimmermann
Tel.: +49 3381 78-2156 • Fax: -2366
d.zimmermann@asklepios.com

Anfahrt



Anfahrt mit dem Auto: Siehe Lageplan. Im Ort bitte dem Wegweiser (Beschilderung) „Asklepios Fachklinikum“ folgen; **Anfahrt mit der Bahn:** Vom Hauptbahnhof mit der Straßenbahn Linie 1 bis Haltestelle „Asklepios Fachklinik“ fahren (ca. 20 Min.).



PATIENTENINFORMATION

STATION P10

50+

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik
und Psychotherapie



ASKLEPIOS
FACHKLINIKUM BRANDENBURG

DIE KLINIK



In der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Asklepios Fachklinikums Brandenburg bieten wir unseren Patient:innen auf elf Stationen, in fünf Tageskliniken und in einem großen psychiatrischen Institutsambulanzbereich an vier Standorten einen sehr guten therapeutischen und medizinisch-diagnostischen Standard.

Unsere Klinik erfüllt den psychiatrischen Vollversorgungsauftrag für die Stadt Brandenburg an der Havel, für den westlichen Teil des Landkreises Havelland und für den nördlichen Teil des Landkreises Potsdam-Mittelmark. Selbstverständlich stehen wir gern auch für Patient:innen aus anderen Regionen zur Verfügung.

Wir stehen in engem Kontakt mit den Sozialpsychiatrischen Diensten, den komplementären Einrichtungen und den niedergelassenen Ärzt:innen der Region.

Neben einer engen Zusammenarbeit mit allen Kliniken auf unserem Gelände besteht eine gute Kooperation mit den benachbarten Allgemeinkrankenhäusern. Wir sind akademisches Lehrkrankenhaus der Charité.

Diagnostisch sind vor Ort alle notwendigen apparativen Möglichkeiten in den Bereichen Neuroradiologie, (Neuro)-Elektrophysiologie, (Neuro)-Sonologie und im Laborbereich vorhanden.

Bei Bedarf kann eine ausführliche psychologische Testdiagnostik durchgeführt werden.



UNSERE STATION

Die Station P10 im Asklepios Fachklinikum Brandenburg ist eine offen geführte Station und bietet Erwachsenen ab dem 50. Lebensjahr, die mit den Herausforderungen des Älterwerdens konfrontiert und überfordert sind, eine umfassende psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung.

Die Station 50+ ist speziell auf die zweite Lebenshälfte ausgerichtet und bietet Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen und in Krisensituationen Stabilisierung und haltgebende Behandlung und Betreuung. Wir behandeln folgende Diagnosen: Angststörungen, Anpassungsstörungen/Krisen, Bipolare Störungen, Burn-out & Belastung, Depressionen und Zwangsstörungen.

Das Angebot der Station 50+ richtet sich an Erwachsene mit schweren Krisen durch Verlusterlebnisse in Familie und Beruf und bei Beziehungsproblemen, bevorstehendem oder bereits erfolgtem Ausscheiden aus dem Berufsalltag, depressiven, ängstlichen oder psychotischen Erkrankungen sowie abnehmender Leistungsfähigkeit aufgrund psychischer Beeinträchtigung.

ZIELE UNSERER BEHANDLUNG SIND:

- die Wiedererlangung der psychischen und körperlichen Stabilität
- die Abklärung der Gesamtsituation
- das Verstehen und Respektieren des eigenen Verhalten in Problemsituationen
- wieder ein normales Leben im Alltag, in der Gesellschaft und/oder am Arbeitsplatz führen
- Frühwarnzeichen stressbedingter Belastungen erkennen und erst nehmen
- Erstellen eines Notfallplanes
- Vermeidung von Erschöpfungsrückfällen und Stimmungstiefs
- Vorbereitung auf das ambulante Leben

DAS THERAPIEANGEBOT UMFASST

- spezielles Angebot für Menschen ab dem 50. Lebensjahr
- Hilfe in akuten Krisen
- Reizabschirmung bei erhöhter Schutzbedürftigkeit
- Betreuung, die Sicherheit vermittelt
- therapeutische Beziehungen und Strukturen, die Halt geben
- Strategien, um Stress und Anspannung zu bewältigen
- Unterstützung und Förderung, um die Krankheit zu bewältigen
- individueller Behandlungsplan
- vielfältige ergänzende Therapien, wie z. B.:
 - Achtsamkeitstraining
 - Angehörigenberatung
 - Entspannungstherapie (PMR/autogenes Training/ Ruhezypnose)
 - Yoga/ChiGong
 - Genusstherapie
 - Kräutertherapie
 - Ergo- und Aktivierungstherapie im Alter
 - Gruppentherapie, psychotherapeutische Verhaltenstherapie (Psychoedukative Gruppenkognitiv-verhaltenstherapeutisch orientiert)
 - Physio-, Sport- und Bewegungstherapie
- Psychodiagnostik
- Unterstützung durch eine Sozialarbeiterin durch Beratung z. B. für den Arbeitsplatz, psychosomatische Rehabilitation, „BEM“-Gespräche, Beratungen mit dem Arbeitsamt, Fragen zur Erwerbsminderung, Rente, finanzielle Situation, Wohnsituation, Familienhelferinnen, Ehrenamt, Selbsthilfegruppen.

